

Guter Rat gegen giftige Wohnraumluft

Vom Schimmel bis zu ausgasenden Stoffen in Wand und Boden: Hausbesitzer können vorbeugen – Experten am Lesertelefon

Zahlreiche Leser nahmen die Gelegenheit wahr und erkundigten sich bei Experten über den Zusammenhang von Gesundheit und Baustoffen.

VON SABINE KLOTZBÜCHER

Ich habe seit 15 Jahren Atemwegsbeschwerden und allergische Reaktionen. Keine Therapie hat bis jetzt geholfen. Kann das Problem aus den Wohnräumen kommen?

Sie sollten ihre Wohnung nach der Konsultation eines Arztes durch einen sachverständigen Baubiologen der Innenräume und Untersuchung der Raumluftqualität auf mögliche Belastungen begutachten lassen, zum Beispiel auf Schimmelpilze, auf Formaldehyd und andere Schadstoffe.

Ich habe Schimmel im Keller. Dabei achte ich gerade jetzt im Sommer darauf, viel zu lüften.

Innenräume sollten nur gelüftet werden, wenn die Temperatur der Außenluft kälter ist als die drinnen. Im Sommer kann die warme Außenluft viel Wasser aufnehmen. Wenn diese warme und feuchte Luft in den Keller gelangt, schlägt sich die Feuchtigkeit an den viel kälteren Wänden oder Oberflächen nieder. Auf solchen feuchten Oberflächen wächst dann der Schimmelpilz, denn in der Luft und auf Materialoberflächen befinden sich immer Schimmelpilzsporen.

Woher weiß ich, wann ich lüften soll?

Mit einem Thermohygrometer können Sie die Luftfeuchtigkeit einfach überwachen. Diese Investition von 20 bis 30 Euro lohnt gewiss. Wenn Sie die Feuchtigkeit nur schwer ablüften können oder es zu aufwendig ist, empfehlen wir eine elektronisch geregelte, kontrollierte Lüftung.

Wir haben Schimmel in unserer Wohnung selbst saniert, indem wir neu tapeziert und gestrichen haben. Nun fängt es an einer Stelle wieder zu schimmeln an. Was sollen wir tun?

Der Schimmel wird immer wieder wachsen, solange es zu feucht ist. Das Wichtigste ist, die Ursache für die Feuchtigkeit in der Wohnung zu finden und zu beseitigen. Haben Sie die Ursache gefunden, können Sie einen kleineren Befall bis zu einem halben Quadratmeter selbst entfernen, sofern Sie nicht allergisch auf Schimmelpilze sind oder an einer schweren Erkrankung leiden.

Nach dem Einbau der neuen Fenster trat Schimmelfall an den Außenwänden unserer Eigentumswohnung auf. Die Hausgemeinschaft stimmt gegen eine Dämmung der Außenfassade. Was können wir tun?

Neue, dichtere und gut wärmeisolierte Fenster ändern die raumklimatische Situation in Ihrer Wohnung entscheidend. Stellte früher

das Fenster die kälteste Oberfläche im Raum dar, sind es nach dem Umbau schlecht gedämmter Außenwände. Die Feuchtigkeit der Luft kondensiert folglich an den kalten Wänden, und es kommt zu einem Schimmelpilzbefall. Auch wird der Luftaustausch mit der Außenluft drastisch reduziert. Daher müssen Sie zusätzlich auf mehrmaliges tägliches Lüften achten.

Die Außenwände unseres Hauses, Baujahr 1984, sind mit Eternitplatten verkleidet. Innen und außen gibt es viel Dämmung aus alter Glaswolle. Gehen davon Gefahren aus?

Risiken entstehen vor allem bei Umbauten und Sanierungen. Wenn alte Faserzementplatten oder Dämmungen sichtbar in Innenräumen vorhanden sind sollten diese fachgerecht entfernt werden. Im Außenbereich besteht kein direkter Handlungsbedarf. Hier können die Fassadenbekleidungen schrittweise, z.B. im Rahmen einer energetischen

Sanierung ausgetauscht werden. Wichtig ist hier die fachgerechte Durchführung.

Wir wollen das Haus nach gesundheitlichen Kriterien sanieren. Wird das nicht zu teuer?

Jedes Unternehmen mit einem vernünftigen Qualitätsanspruch kann auf eine gesündere Bauweise wechseln. Oft sind es lediglich kleine Änderungen am Verhalten der Handwerker und die Auswahl von emissionsgeprüften Baustoffen. Gesund bauen ist in der Regel nicht teurer.

Ich plane einen Neubau. Die Handwerker versichern mir, dass sie gesund bauen. Wie kann ich sicherstellen?

Lassen Sie sich unbedingt die gesundheitliche Qualität Ihres Bauvorhabens vertraglich zusichern. Nur eine vertragliche Absicherung bietet Ihnen nach der Fertigstellung die Sicherheit, dass Sie die gewünschte Qualität wirklich bekommen. Vom Umweltbundesamt und von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt es hier entsprechende Empfehlungswerte (siehe Tipps).

Wir konzipieren gerade ein gesundes Kinderzimmer. Welche Baustoffe können wir verwenden und den Handwerkern nennen?

Verwenden Sie nur emissionsgeprüfte Baustoffe. Im Einzelfall lohnt es, einen Experten für Wohngesundheits hinzu zu ziehen.

Meine Kinder haben Allergien, deshalb sind uns gesunde Baustoffe besonders wichtig. Wie können wir dies berücksichtigen?

Nur durch eine umweltmedizinische Untersuchung und getestete Baustoffe. Wichtig ist, ob Sie bzw. Ihre Kinder den Baustoff gut riechen können und ob entsprechende Prüfzeugnisse zu den Inhaltsstoffen vorliegen. Dies kann ein Umweltmediziner für Sie testen.

Tipps

Weitere Informationen und Labels für gesunde Baustoffe

- Informationen zum Thema gesunde Raumluft und/oder Vermeidung von Schimmelpilzbefall geben die Webseiten des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg und des Umweltbundesamts: www.gesundheitsamt-bw.de und www.umweltbundesamt.de
- Kriterien und Grenzwerte für Raumluftkonzentrationen von Schadstoffen gibt der „Leitfaden für die Innenraumhygiene in Schulgebäuden“, herausgegeben vom Umweltbundesamt. Es kann kostenlos bezogen werden bei GVP Gemeinnützige Werkstätten Bonn, In den Wiesen 1–3, in 53227 Bonn, Telefon: 02 28 / 9 75 32 09.
- Empfehlungswerte des Umweltbundesamts und der Weltgesundheitsorganisation gegen Schadstoffe in Räumen fasst der Gesundheitspass von Sentinel-Haus zusammen: www.sentinel-haus.eu
- Eine erste Orientierung Anbieter emissionsgeprüfter Baustoffprodukte geben das Natureplus-Qualitätszeichen und das Label des Kölner Eco Instituts unter: www.eco-institut.de bzw. www.natureplus.de (kür).